

BGE 51 I 338

Bundesgericht (BGE), 1925-01-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_51_I_338

FR: ATF 51 I 338

IT: DTF 51 I 338

Volltext

338 Strafrecht. definitive e.t eil? ne saurait, des lors, ~tre attaqee pour cause de Violation d'un traite international (cf. J..EGER, art. 271 note 18). Le Tribunal IMiral prononce: Il n'est pas entre en matiere sur le recours. 'Vgl. auch. No. 39. - Voir aussi n° 39. B.

STRAFRECHT - DROIT PENAL I. MARKENSCHUTZ PROTECTION DES MARQUES' DE FABRIQUE 45. A:a.uug aus dem Urten des Eassationshofes vom II November 1996 i. S. F. Hoffmann-La Boche 8G Cie A.-G. gegen IL u. Beb. M a r k e n r e c h t s d e l i k t : ' Auch bei der Markennach- machung (wie bei der Nachahmung) gehört zum Deliktstat- bestand Täuschungsvorsatz IInd Verwechslungsmöglichkeit. A. -. Die Ka~sationsklägerin ist laut Eintragung vom 20. Mal 1919 un schweizerischen Markenregister In- haberin der Wortmarke « Sedobrol» für Arzneimittel c~emis~he Produkte, pharmazeutische Präparate usw: S~~ b~mgt unter dieser Bezeichnung namentlich ein dIatetIschesBrompräparat in den Handel, das inBüchsen von 10,30, 100,500 und 1000 Tabletten in den Apotheken verkauft wird. Die Fabrik pharmazeutischer Präparate Kad Engelhard in Frankfurt a. M. stellt ein dem Sedo- brol ähnliches Präparat her, das sie « Isatose » nennt. MarkelI\$chutz. No 45. 339 B. - Im Februar 1925 erhob die Kassationsklägerin gegen den Apotheker H. in- Zürich und den bei ihm angestellten Apotheker Sch. Strafklage wegen Ver- letzung ihrer Marke «Sedobrol », weil 1. (H.) 2. Sch. an einen Dr. Thomann Isatose abgegeben und auf dessen Bemerkung, es sei nicht Sedobrol, das Papier- säckchen, in das er die Isatose-Tabletten verbracht, mit der Bleistiftaufschrift «Sedobrol» versehen habe. In der Strafklage rief die Kassationsklägerin Art. 24 litt. bund c und 25 MSchG an. Die Strafuntersuchung führte zur Anklageerhebung durch die Bezirksanwaltschaft Zürich wegen Zuwider- handlung gegen Art. 24 litt. a, bund c MSchG. C. - Das Bezirksgericht und das Obergericht Zürich haben die Angeklagten freigesprochen: Sch., weil er bloss aus dem Glasgeschirr, in dem sich die Isatose-tabletten befanden, eine Anzahl verpackter, mit dem Aufdruck ((Isatose » versehener Würfel genommen, sie in eine Papierdüte mit der Aufschrift «Löwen-Apo- theke Ed. H., Zürich 1, Rämistrasse 7» geleert und auf Wunsch Thomanns auf die Düte « Sedobrol» ge- schrieben habe. Von der Verletzung eines Rechtes könne nicht die Rede sein, da Sch. das geschützte Zeichen weder auf der Ware selbst, noch auf der dazu gehörigen Verpackung angebracht habe. D. - Gegen dieses Urteil hat die Kassationsklägerin beim Bundesgericht Kassationsbeschwerde eingelegt, mit dem Antrag: das obergerichtliche Urteil sei in der Weise aufzuheben und abzuändern, dass der Angeklagte Seh. im Sinne der Anklage schuldig erklärt und verurteilt werde. Der Kassationshof zieht in Erwägung: Darin, dass der Angeklagte Sch. beim Verkauf von Isatose-tabletten an Dr. Thomannauf die Papier- düte, in die er die Würfel verbrachte, mit Bleistift das Wort «Sedobrol» schrieb, erblickt die Kassations- 340' . Strafrecht. ' Jdägerin eineZuwiderhandlung gegen litt. a und gegen litt. c des Art; 24 MSchG.' a) Es ist richtig, dass bei der Wortmarke jegliche Wiedergabe in 'Zeichen, jede Wiedergabe, die, nicht rein lautlich~ mündliCh' ist, eine « Nachmachung » ist. Damit 'diese

einen Eingriff in das geschützte Markenrecht' ent.,. halte ist aber weiter notwendig, dass' sie «marken- mässig »' erfolg~, ' d~ h.auf der' Ware oder deren Ver:.. packung angebracht sei, und dass dadurch eine Ver- wechslungsgefahr geschaffenseL Es brimcht nicht un{er~ sucht, zu ,werden, wie es siCh im vorliegenden Fall mit dem ersten Erfordernis verhalte, weil jedenfalls das zweite nicht erfüllt ist. Die Auffassung der Kassations.- klägerin; die sie auf' den Wortlaut von Art. 24 litt. a MSchGstÜtz,- dass bei Nachmachung, im Gegensatz 'zur Nachabiri.ung, eine Täuschungs.: und Verwechslung&- möglichkeitüberbaupnicht erforderlieb sei, ist offenbar rechtsirrtümlich, und mit dem Geist des Gesetzes· nicht vereinbar. Das 'ganze Institut des Markenschutzes, wie das weitere Gebiet des unlautern Wettbewerbs,' bemht, neben dem Schutz des Individualrechts des Berechtigten, auf dem Schutz von Treu und Glauben im Verkehr (vgl. u. 8.' das in der Kassationsschift selbst angeführte Urteil BGE 33 I 209 Erw.-5 i. f.). Dass das Gesetz die Verwechslungsmöglichkeit bei der Nachmachung, dem Wortlaut nach, lücht erwähnt, beruht darauf, dass es, vom Normalfall ausgehend, annimmt, eine Ver- wechslungsmöglichkeit sei bei der Nachmachung ohne weiteres gegeben, während die Nachahmung nur dann als Markenrechtsdelikt strafbar sein soll, wenn sie soweit geht, dass sie die Verwechslungsgefabr schafft, im übrigen aber, bei genügender Unterscheidbarkeit, ein Eingriff in die geschützte Marke nicht vorliegt. Nun ist klar, dass bei dein hier allein in Frage stehenden Einzelakt des Verkaufs im Dr. Thomann und der Aufschrift « Sedo:.. bro!» auf der Düte von eIner VerwechslIngsgefahr in '. keiner Weise die Rede sein kann, da ja der Käufer Unterlassung der Zahlung ·des Militärpflichtersatzes. No 46. 341 genau wusste, dass er Isatose; und: nicht Sedobrol-be- komme. Was mündlich zwischen ihm und Sch.verhandelt worden ist, bedarf näherer Aufklärung nicht, da blosselüQ.dliche Versicherungen den Tatbestand einer Markenrechtsverletzung . nimmer erfüllen können. b) Hieraus ergibt sich ohne weiteres, dass auch ein Delikt nach Art. 24 litt. c MSchGnicht vorliegt. Demnach erkennt der Kassationshof: Die Beschwerde wird abgewiesen. H. UNTERLASSUNG. DER ZAHLUNG, DES MILITÄRPFLICHTERSATZES NON PAIEIHENT DE LATAXE, MILITAIRE, 46. Urteil des Itassationlhofes vom as. Dezember 19a5 i. S. Bundesanwaltschaftgegen . Spring. Schuldhafte Nichtbeiahlung des M n i t a r p f l i c h t e r - s a t z e s : V e r m a g d i e n a e h t r ä g l i e h e Z a h l u n g S t r a f l o s i g k e i t h e r b e i z u f ü h r e n ? : a u n d ~ s g e s e t z v o m 29. M ä r z 1901 b e t r e f f e n d d i e E r g ä n z u n g d e s j e n i g e n ü b e r d e n M i l i t ä r p f l i c h t e r s a t z v o m 28. J u n i 1878 ; ' B u n d e s g e s e t z ü b e r d a s B u n d e s s t r a f r e c h t v o n : 1853 A r t . 32 · l i t t . a ; M i l i t ä r o r g a n i s a t i o n v o m 12. A p r i l 1907 A r t . 1 . • A . - J o h a n n S p r i n g w u r d e a m 4 ~ M a i 1925 v o m R i c h t e r a m t V B e m w e g e n s c h u l d h a f t e r N i c h t b e z a h l u n g d e s M i l i t ä r p f l i c h t e r s a t z e s f ü r 1924 i m B e t r a g e v o n , 20 F r . 40 C t s . z u e i n e m T a g e H a f t u n d 24 F r . 45 C t s . K o s t e n v e r u r t e i l t , d a g e g e n a u f s e i n e A p p e l l a t i o n h i n d u r c h U r t e i l d e r I . S t r a f k a m m e r d e s O b e r g e r i c h t s d e s K a n t o n s B e m v o m 9 . S e p t e m b e r 1925 f r e i g e s p r o c h e n , u n t e r A u f e r l e g u n g w e i t e r e r K o s t e n v o n 17 F r . 50 C t s . , n a c h d e m e r i n z w i s c h e n a m L A u g u s t d e n b e t r e f f e n d e n M i l i t ä r - : - p f l i c h t e r s a t z . ~ e l e i s t e t h a t t e .

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.